



## NODE13 - FORUM FOR DIGITAL ARTS

EINLADUNG ZUM SYMPOSIUM

'THE RULES - REGELWERKE ALS GESTALTUNGSMATERIAL'

### Frankfurter Kunstverein

Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44, 60311 Frankfurt am Main

#### Termine Mittwoch, 13. Februar 2013

Vorträge: 14 - 18 Uhr

Panel mit allen Rednern: 18 - 19 Uhr

#### Freitag, 15. Februar 2013

Vorträge: 14 - 18 Uhr

Panel mit allen Rednern: 18 - 19 Uhr

**Tickets** je 39 €, online buchbar unter <http://node13.vvvv.org/tickets>

**Details** <http://node13.vvvv.org/symposium/>

Das zweitägige Symposium 'THE RULES - Regelwerke als Gestaltungsmaterial' untersucht die Regeln des Digitalen und deren Einfluss auf andere Regelwerke - der Gesellschaft, der Biologie oder der Kunst. Welche autonomen schöpferischen Kräfte sind in Computern am Werk, und wie beeinflussen sie unser Selbstverständnis von Politik, Kunst und Gesellschaft? International herausragende Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen werden sich im Rahmen des dritten NODE Forum for Digital Arts mit diesen Fragen auseinandersetzen. Das Festival für digitale Kunst und Kultur gastiert vom 11.-17. Februar zum zweiten Mal im Frankfurter Kunstverein.

Neben einer Ausstellung unter dem gleichen Titel 'THE RULES - Regelwerke als Gestaltungsmaterial', bietet das Symposium am 13. und 15. Februar mit Gästen aus den Bereichen Philosophie, Medientheorie und Politik, sowie Künstlern und Aktivisten einen theoretischen Blick auf diese komplexen Zusammenhänge. Als Förderer der digitalen Kultur sieht das NODE Forum for Digital Arts eine besondere Verantwortung darin, das Wesen des Digitalen und dessen Wirkung auf Gesellschaft und

KONTAKT	NODE
Fon +49 69 24 000 333	Verein zur Förderung Digitaler Kultur e.V.
Fax +49 69 24 000 330	Gutleutstrasse 96
node@vvvv.org	60329 Frankfurt
node.vvvv.org	Germany

Kultur kritisch zu untersuchen. Zunächst bedeutet dies eine intensive Auseinandersetzung mit den Gestaltungsmöglichkeiten von und durch Software selbst (als Regelwerk des Computers). Darüberhinaus aber richtet sich der Blick in all jene Bereiche, die durch den Einsatz von Computertechnologien transformiert werden. Neben einer Philosophie digitaler Medien werden Themen rund um Code und Bewusstsein, Ästhetische Theorie ('New Aesthetic'), die Möglichkeiten synthetischer Biologie oder Meinungsbildung in sozialen Netzwerken (Liquid Democracy) erörtert.

"Wir laden 'Macher' und Denker ein, 'Regeln' als formbares und weltbildendes Material zu verstehen. Maschinen-Regeln durchdringen und formen alle anderen Regelwerke, die wir mit ihnen in Berührung bringen. Daraus entsteht eine große Verantwortung beim Einsatz digitaler Mittel. Ich freue mich, dass wir diese kritische Untersuchung mit Beiträgen wichtiger internationaler Protagonisten, wie zum Beispiel Joanne McNeil, Rafaël Rozendaal oder Kyle McDonald führen können", sagt Kurator Eno Henze.

Zu den Referenten des Symposiums zählen Künstler wie Rafaël Rozendaal, der als führender Denker in dem Diskurs um die Regeln des Internets als Kunstmedium gilt. Die US-amerikanische Autorin Joanne McNeil hinterfragt ausgehend von ihren Erfahrungen mit dem renommierten Digitalkunst-Blog Rhizome.org das Verhältnis von Realität und Virtualität dieser Kunstszene. Das Symposium beschäftigt sich jedoch nicht nur mit ästhetischen Fragestellungen und den Herausforderungen des Internet, sondern diskutiert auch aktuelle gesellschaftliche Tendenzen - Niklas Treutner, Mitglied des Liquid Democracy e.V., gibt einen Einblick in durch Technologie ermöglichte neue politische Partizipationsmodelle.

Das Symposium wird moderiert von Dr. Andreas Broeckmann, Leiter des Leuphana Arts Program Lüneburg. Broeckmann war von 2000-2007 Leiter des Berliner 'transmediale' Festivals für Kunst und digitale Kultur.

Mit der Aufforderung *Make.See.Discuss* richtet sich das NODE Forum sowohl an Interessierte als auch an Fachleute und Kulturschaffende aus den unterschiedlichsten Disziplinen wie Software, interaktive Medien, Bühne und Performance, Video, Musik, Architektur und Design.

Das Symposium findet in englischer Sprache statt.

# REFERENTEN UND VORTRAGSTHEMEN

MITTWOCH, 13. FEBRUAR 2013

## JOANNE MCNEIL

Schriftstellerin und Theoretikerin, New York, USA.

[www.joannemcneil.com](http://www.joannemcneil.com)

Joanne McNeil untersucht, wie Kunst, Identität und Kultur durch Technologie verändert werden. Sie war als Mitherausgeberin von Rhizome.org von 2011 bis 2012 für die Rhizome News und das Rhizome Blog verantwortlich.

*"The internet of dreams"*

*Physical and digital, history and future, real and imaginary: the internet is breaking down these distinctions. Taking a look at examples in digital art and culture, this talk will discuss the contemporary landscape as online and offline realities grow further indistinguishable.*

## RAFAËL ROZENDAAL

Künstler; Amsterdam, Niederlande / New York, USA.

[www.newrafael.com](http://www.newrafael.com)

Rafaël Rozendaal ist bildender Künstler und versteht das Internet als seine Leinwand. Seine Werke sind Webseiten, Installationen, Zeichnungen und Vorträge. Verteilt über ein ausgedehntes Netz von Domains, zieht er ein großes Online-Publikum von mehr als 25 Millionen Besuchern pro Jahr an.

*"I feel free on the internet"*

*I will be talking about what it means as an artist to put most of your energy to the internet. The internet has its own formal qualities, its own social codes, its own economic models. It is very far from the habits of the art world. I have a leg in each world, and I'm happy about that.*

## PHILIPP KLEINMICHEL

Kunsttheoretiker und Philosoph, Berlin, Deutschland.

[www.theivorytower.tv](http://www.theivorytower.tv)

Philipp Kleinmichel unterrichtete Kunsttheorie und Philosophie an der HfG Karlsruhe/ZKM. Seine Forschung konzentriert sich auf die 'Politik der Kunst'. Kleinmichel hat bei Boris Groys promoviert und war mit Programmbeiträgen auf der 5. Berlin Biennale und der Documenta 13 vertreten. Infos: <http://philosophie.hfg-karlsruhe.de/team/philipp-kleinmichel-0>

*"Following the Rules of Art"*

*Philipp Kleinmichel will ask in which way the digital age changes our understanding of art. Will it affect the rules by which art is produced and perceived today?*

## GABRIEL SHALOM

*Künstler, Berlin, Deutschland.*

[www.gabrielshalom.com](http://www.gabrielshalom.com)

Gabriel Shaloms Arbeiten sind rhythmisch editierte Video-Kompositionen, die die versteckte Musikalität von Alltagsgegenständen untersuchen. Shalom greift dabei auf selbst entworfene elektro-akustische Instrumente und manipulierte traditionelle Instrumente zurück. Aufbauend auf seinem künstlerischen Werk hat er das Konzept des Hyperkubismus entwickelt, in dem er eine objektorientierte ästhetische Theorie entwirft. Gabriel ist Kreativdirektor von KS12 [www.ks12.net](http://www.ks12.net), einem 'Studio for experimental Storytelling'.

*"Videomusic & Hypercubism"*

*Audiovisual composition. Video games. Dimensional collapse. Hypercubism. The transformation of the object. Speculative simulations. Design fiction. Pixels and frames. Through the looking glass.*

## FREITAG, 15. FEBRUAR 2013

## ANDREW GOFFEY

*Autor und Theoretiker, Nottingham, UK.*

<http://www.nottingham.ac.uk/clas/staff/andrew.goffey>

Andrew Goffey ist Professor am Centre for Critical Theory and Cultural Studies im Fachbereich 'Culture, Film and Media' der University of Nottingham. Schwerpunkt seiner Forschung ist die Autonomie der Technologie. Gemeinsam mit Matthew Fuller hat er das Buch Evil Media herausgegeben, das 2012 bei MIT-Press erschienen ist.

*Vortragstitel wird noch bekannt gegeben*

## KYLE MCDONALD

*Künstler, New York, USA.*

[www.kylemcdonald.net](http://www.kylemcdonald.net)

Seit seinem Studium der Philosophie und der Informatik arbeitet Kyle McDonald als Medienkünstler. In dem Medium Software entwirft er komplexe Systeme, die dem Publikum aber einen verspielten Zugang ermöglichen. McDonald veröffentlicht den Quellcode und alle Produktionsschritte seiner Arbeit und fordert so eine neue Kultur des Teilens und gemeinsamen kreativen Schaffens.

*Vortragstitel wird noch bekannt gegeben*

## JULIAN OLIVER

*Critical Engineer & Künstler, Berlin, Deutschland.*

[www.criticalengineering.org](http://www.criticalengineering.org) und [www.julianoliver.com](http://www.julianoliver.com)

Julian Oliver ist ein langjähriger Verfechter der Anwendung von freier Software in der künstlerischen Produktion und der Lehre. Er untersucht Strukturen der Macht und Abhängigkeit des Menschen von technologischen Systemen. Als Mitverfasser des 'Critical

Engineering Manifesto' entwirft er das Bild eines Ingenieurs-Aktivisten, dessen Aufgabe es ist, technokratische Strukturen erkennbar zu machen und sie zu unterlaufen.

*"The ideology of seamlessness"*

*One could say that seamlessness is 'design hiding engineering'. While this is sometimes to be desired, Julian will show how the expectation - even demand - for seamless interaction with machines and network services makes us increasingly vulnerable to agendas of techno-political control. The lecture will include references to works of Critical Engineering that seek to find and foreground such technical 'seams' alongside topologically descriptive network forensic demonstrations.*

## **NIKLAS TREUTNER**

*Informatiker, Berlin, Deutschland.*

<https://liqd.net/about/vorstand/>

Niklas Treutner ist Mitglied von Liquid Democracy e.V. und beschäftigt sich mit innovativen Konzepten und Projekten zu demokratischer Teilhabe. Er studierte Media Technology and Applied Media und zusätzlich Communication Studies an der technischen Universität Illmenau. Zurzeit ist Niklas im Fachbereich Computer Science an der Humboldt Universität Berlin beschäftigt.

*"Politics of code - Code of politics"*

*The internet has transformed the possible applications of democratic participation and will allow us to find new ways to discuss and decide on political ideas. New sets of rules shape the discussions - some of them due to technical reasons. What are the implications of these new rules? What are the challenges of current applications and how can we overcome them?*

## **ALEX MCLEAN**

*Künstler, Sheffield, UK.*

<http://yaxu.org>

Alex McLean ist Live Coder, Software Artist und Wissenschaftler. Gemeinsam mit Adrian Ward und Dave Griffith tritt McLean als live coding Ensemble Slub auf und bringt Menschen dazu, zu Code zu tanzen.

*"Changing rules while they are followed: Live coding the embodied loop"*

*In terms of the body, live coding of music is perhaps the most inert performance art invented. Live coders give everything to the digital world they inhabit: in order to achieve creative flow they focus entirely on the code and its effects. The result is stark: blank faces, eyes fixed on the screens, no movement except the efficient tapping on keyboard ...*

## MODERATION & KURATION

### ANDREAS BROECKMANN - MODERATOR

*Kunsthistoriker & Kurator, Berlin.*

<http://www.leuphana.de/andreas-broeckmann.html>

Dr. Andreas Broeckmann ist Direktor des Leuphana Arts Program der Leuphana Universität Lüneburg. Zuvor war er Gründungsdirektor und Leiter des Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität (2009-2011), künstlerischer Leiter des ISEA2010 RUHR und künstlerischer Leiter der transmediale in Berlin (2000-2007).

### ENO HENZE - KURATOR

*Künstler, Berlin, Deutschland.*

[www.enohenze.de](http://www.enohenze.de)

Eno Henze arbeitet als Künstler und Szenograph an der Schnittstelle von Wissenschaft, Philosophie und Kunst. Neben Zeichnungen und Installationen entwirft er Bühnenbilder bspw. für das Niederländische Staatsballett oder das Royal Ballet of England. Für Kunden gestaltet er mediale Räume und Software. Henze ist Mitglied im NODE e.V. und kuratiert die Ausstellung und das Symposium.

## ÜBER NODE

Im biennalen Turnus bringt NODE seit 2008 international renommierte Künstler, Programmierer und Wissenschaftler zusammen und eröffnet dem Frankfurter Publikum die Welt der Computerkunst.

Als grenzüberschreitende und interdisziplinäre Plattform fördert NODE den zukunftsweisenden Diskurs an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft, Gestaltung und Technologie. Das vorwiegend englischsprachige Forum beschäftigt sich mit der Verwendung digitaler Technologien und deren Einfluss auf Kultur und Gesellschaft.

Veranstaltet wird das Forum von NODE Verein zur Förderung Digitaler Kultur e.V. und entstand 2008 aus einer Initiative der Entwickler-Community rund um das vielfältig einsetzbare Software-Tool vvvv, das in Frankfurt erfunden wurde und inzwischen weltweit von Künstlern, Gestaltern und an Hochschulen für die Entwicklung medialer, meist interaktiver oder generativer Werke eingesetzt wird.

Weitere Informationen zu NODE unter <http://node13.vvvv.org/>.

## ÜBER DEN FRANKFURTER KUNSTVEREIN

Als national und international eines der wichtigsten Ausstellungshäuser für zeitgenössische Kunst präsentiert der Frankfurter Kunstverein in der Gegenwart verankerte Ausstellungen, die in erster Linie auf der Entwicklung und Produktion neuer künstlerischer Werke und Projekte gründen. Der Frankfurter Kunstverein möchte eine kritische Diskussion über zeitgenössische Kunst und deren gesellschaftliche Dimension anregen und dabei ebenso Neugier für die Zukunft wecken, wie Vertrauen in die zeitgenössische Kunstproduktion schaffen.

## PRESSEKONTAKTE

### **NODE VEREIN ZUR FÖRDERUNG DIGITALER KULTUR E.V.**

Max Apel (Pressearbeit)

Johannes Scherg (Pressearbeit)

Gutleutstrasse 96  
60329 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 24000333

Fax: +49 69 24000330

Mobil: +49 1577 5376020

Email: [press@node-forum.org](mailto:press@node-forum.org)

<http://node13.vvvv.org>

<http://node.vvvv.org>

### **FRANKFURTER KUNSTVEREIN**

Anne Kaestner (Vertretung Leitung PR)

Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44  
60311 Frankfurt

Tel.: +49 69 219314-30

Fax: +49 69 219314-11

Email: [presse@fkv.de](mailto:presse@fkv.de)

[www.fkv.de](http://www.fkv.de)